



69 Kinder konnten die Schule besuchen



120 Kinder in Not fanden Zuflucht im House of Grace



89 Kinder wurden mit ihrer Herkunftsfamilie wiedervereint



15 Jugendliche schlossen eine Ausbildung zum Schreiner ab

2021 Jahresbericht



84 Kinder erhielten eine medizinische Betreuung



16 Personen arbeiten für das HOG und profitierten von einem fairen Einkommen



29 Kinder und ihre Familien erhielten spezifische Unterstützung



10 Ziegen wurden als Unterstützung an Familien in absoluter Armut abgegeben



Inhaltsverzeichnis

Arbeitskontext.....	1
Arbeitsschwerpunkte.....	2
Anlaufstelle.....	2
Familienarbeit.....	2
Landwirtschaftliche Kleinprojekte.....	3
Bildung.....	4
Arbeitsplätze.....	4
Partnerschaften.....	5
Herausforderungen.....	5
Aus dem Verein.....	6
Ausblick.....	6
Jahresrechnung 2021.....	8

Liebe Freunde von Baraza

Wir schauen auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück, welches durch verschiedene Erfolge aber auch grössere Herausforderungen geprägt war. Durch die Spenden der Gönner und den grossartigen Einsatz der Mitarbeiter im House of Grace (HOG) konnten dutzende Kinder in Notsituationen Unterstützung erfahren.

Arbeitskontext

In der Demokratischen Republik Kongo leben mehr als 105 Millionen Einwohner. Das Land ist reich an verschiedenen Rohstoffen

wie Gold, Diamanten und Coltan. Der Kongo produziert 60% des weltweiten Kobalts¹ und nimmt somit eine zentrale Rolle ein im Wandel des Planeten zur Nutzung erneuerbarer Energien. Die breite Bevölkerung profitiert davon jedoch nicht. 73% haben weniger als 1.90 \$ pro Tag zur Verfügung². Die Armut und der Hunger sind erdrückend. Besonders gefährdet sind Kinder. Mehr als 6 Millionen Kinder sind chronisch unterernährt. 1 von 10 Kindern stirbt vor dem fünften Geburtstag. Die Kindersterblichkeitsrate ist eine der höchsten weltweit. Bis zu ihrem fünften Geburtstag wird nur die Geburt von ¼ aller Kinder registriert³.

Im Nordosten des Landes kämpfen mehr als 120 bewaffnete Gruppierungen um Zugang zu Rohstoffen, Ländereien und Macht. 5.2 Millionen Menschen sind innerhalb der Demokratischen Republik Kongo auf der Flucht⁴. Um den Rebellengruppen Herr zu werden, hat die Regierung in zwei Provinzen das Kriegsrecht ausgerufen. Eine davon ist Ituri. Der Hauptort dieser Provinz ist mit circa einer Million Einwohner die Stadt Bunia. Genau dort befindet sich das House of Grace.

In der Stadt Bunia sind die Blauhelmtuppen und die kongolesische Armee für den Schutz der Zivilbevölkerung zuständig. Ausserhalb der Stadt kommt es immer wieder zu Überfällen und Plünderungen durch Rebellengruppen. Dies führte dazu, dass in Bunia zehntausende Flüchtlinge wohnen: In Flüchtlingslagern und bei Gastfamilien.

¹ Congo Research Group (2021):
<https://congoresearchgroup.org/so-rich-so-poor-paths-to-prosperity-in-the-congo/>

² Weltbank (2021):
<https://www.worldbank.org/en/country/drc/overview#1>

³ UNICEF (2021):
<https://www.unicef.org/drcongo/en/what-we-do>

⁴ Relief Web (2021):
<https://reliefweb.int/report/democratic-republic-congo/democratic-republic-congo-regional-refugee-response-plan-january-1>

Die prekäre Sicherheitslage führt dazu, dass die Lebensmittelpreise auf dem Markt in Bunia stark schwanken. Dadurch steigt die Anzahl Familien, die nicht mehr genügend Nahrungsmittel kaufen kann. Immer mehr Kinder geraten so in existentielle Not und müssen auf der Strasse um ihr Überleben kämpfen.

Das House of Grace bietet Kindern in Not Zuflucht und Hilfe. Die Einrichtung ist eine der wenigen Anlaufstellen in der ganzen Region, die sich um sie kümmert.

Arbeitsschwerpunkte

Anlaufstelle

21 Mädchen und 99 Jungen haben im Jahr 2021 im House of Grace Unterstützung gefunden. Die meisten davon waren Strassenkinder und Flüchtlingskinder. Ebenfalls wurde ein ehemaliger Kindersoldat betreut, der von der islamistischen Terrormiliz ADF rekrutiert wurde. Wesentliche Faktoren, warum die Kinder in Notsituationen gerieten, waren Krieg, Fluchtsituation, absolute Armut, Hunger, häusliche Gewalt und Missbrauch, Drogenprobleme der Eltern, fehlende Zukunftsaussichten, Trennung der Eltern oder Todesfälle in der Familie.



Oft wird bei der Ankunft im House of Grace festgestellt, dass die Kinder stark unterernährt sind und an verschiedenen Krankheiten leiden. Die ausgewogene

Ernährung in der Einrichtung hilft ihnen, wieder zu Kräften zu kommen. Die Kinder erhalten morgens einen Haferbrei sowie mittags und abends eine volle Mahlzeit. Bei schweren Fällen von Unterernährung erhalten sie zusätzlich medizinische Betreuung.

84 Kinder erhielten medizinische Betreuung im Krankenhaus. Vielfach litten sie unter Malaria oder Würmern. Ein Junge war über längere Zeit im Krankenhaus in Behandlung aufgrund einer Diabeteserkrankung. Die medizinische Versorgung war für manche lebensrettend.



Die Kleider, welche Neankömmlinge tragen, sind oft voll mit Läusen, Flöhen und anderem Ungeziefer. Deshalb werden die Kleider verbrannt und die Kinder neu eingekleidet.

Etliche der Kinder wurden durch die Polizei, das Gericht oder den Sozialdienst auf die Einrichtung aufmerksam gemacht. Manche kamen durch die Empfehlung gleichaltriger Kinder dazu.

Familienarbeit

Eines der Hauptziele des HOG ist, dass die Kinder in die erweiterte Herkunftsfamilie zurückkehren und dort aufwachsen können. Der beste Ort zum Grosswerden ist meistens die eigene Familie. 2021 konnten

14 Mädchen und 75 Jungen mit ihren Familien wiedervereint werden.

Der Prozess der Wiedervereinigung ist oft ein langwieriger. Zuerst wird die Familie gesucht. Dies kann wenige Tagen bis hin zu mehreren Monaten dauern. Anschliessend gibt es verschiedene Gespräche mit dem Kind und der Familie. Dabei wird besprochen, ob und inwiefern eine Wiedervereinigung möglich ist. Bei absolut armen Familien wird anschliessend über ein Jahr hinweg als Entlastung das Schulgeld bezahlt.

29 Familien erhielten als zusätzliche Unterstützung Nahrungsmittel, Schulsachen und Kleider.

Die Familien werden nach der Wiedervereinigung regelmässig von Mitarbeitern besucht. Manche Eltern sind froh um Hilfe bei Erziehungsfragen.

So kommt es vor, dass die Mitarbeiter eine Sitzung mit den Eltern und dem näheren Umfeld des Kindes machen und über verschiedene Themen diskutieren und informieren: Von den Entwicklungsstadien der Kinder, der Pubertät und Sexualität über Traumata, häusliche Gewalt und Substanzmissbrauch bis hin zu möglichen disziplinarischen Massnahmen. Es kommt vor, dass zusätzlich verschiedene Nachbarn, Lehrpersonen und andere Interessierte an diesen Sitzungen teilnehmen und Fragen stellen. 508 Personen haben 2021 an solchen Sitzungen teilgenommen. Der Psychologe John und der Sozialarbeiter Pascal waren vor allem in diesem Arbeitsbereich involviert. Dieser zeigt sich als besonders hilfreich und unterstützend für die Familien und ihre Kinder.



Verschiedene Universitäten und Hochschulen der Stadt Bunia schicken regelmässig Studenten für Praktika ins HOG. Diese Studenten unterstützen Pascal und John bei den Sitzungen.

Landwirtschaftliche Kleinprojekte

Absolute Armut stellt viele Familien vor grosse Herausforderungen. Manche sind derart arm, dass es ihnen unmöglich ist, für die Kinder aufzukommen. Was für Möglichkeiten gibt es, sie nachhaltig zu unterstützen?

Alle Kinder, die im House of Grace wohnen, lernen Felder zu bestellen, Gemüse anzupflanzen und Tiere zu halten. Dies soll sie dazu



befähigen, ihre Herkunftsfamilien zu unterstützen und kleinere Beträge zu erwirtschaften. Wir haben festgestellt, dass dies hilfreich ist, jedoch oft nicht ausreicht. Im letzten Jahr konnten wir dank der Initiative eines Gönners ein Ziegenprojekt starten, welches Hilfe zur Selbsthilfe sein soll.

Bei diesem Projekt erhalten Familien je zwei Ziegen. Die Milch bereichert die Ernährung mit wichtigen Vitaminen und Nährstoffen. Der Ziegenkot kann als organischer Dünger verwendet und neugeborene Ziegen können verkauft werden.

Als Voraussetzung für die Projektteilnahme wird gefordert, dass die zwei erstgeborenen Ziegen an eine andere arme Familie weitergegeben werden.



Die Familien sollten durch das Halten der Ziegen unabhängiger sein und die Möglichkeit erhalten, selber einen Weg aus der Armut zu erarbeiten. 2021 wurden 10 Ziegen an absolut arme Familien gegeben. In den kommenden Monaten werden weitere dazukommen. Zu Beginn wurde das Projekt eng von einem Veterinär begleitet und die Ziegen regelmässig besucht. Wir stellten fest, dass eine solche engmaschige Betreuung durch einen Veterinär nicht notwendig und gleichzeitig zu teuer ist. Nun wird nur noch ein Veterinär beigezogen, wenn eine Ziege notfallmässig medizinisch behandelt oder geimpft werden muss. Bei Fragen zur Zucht können sich die Familien bei den Mitarbeitern der Einrichtung melden. Wir sind gespannt, wie sich dieses Projekt entwickelt.

Bildung

In der Demokratischen Republik Kongo kann einer von 10 Jungen und drei von 10 Mädchen nicht lesen und schreiben⁵. Damit die Kinder ein solides Fundament für die Zukunft haben, ist ein wichtiger

Arbeitsschwerpunkt der Einrichtung die Bildung. Kinder, die länger in der Einrichtung bleiben, erhalten die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. 28 im HOG wohnhafte Kinder konnten extern den Schulunterricht besuchen. Davon waren vier Mädchen. 41 Kindern, die mit ihrer Herkunftsfamilie wiedervereint wurden, wurde das Schulgeld bezahlt. Darunter neun Mädchen.

Fünfzehn Jugendliche konnten eine Ausbildung zum Schreiner abschliessen. Zwei Jugendliche haben eine Lehre als Mechaniker angefangen.



Arbeitsplätze

Im House of Grace arbeiten insgesamt sechzehn Mitarbeiter. Grundsätzlich gibt es drei Teams:



⁵ CIA World Factbook: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/congo-democratic-republic-of-the/#people-and-society>

In der Demokratischen Republik Kongo ist es üblich, dass die Gesundheitskosten der Angestellten und deren Familien vom Arbeitgeber bezahlt werden. Acht Angestellte profitierten im vergangenen Jahr von einer medizinischen Betreuung im Spital.

Die beiden temporär angestellten Männer, die Kasongo bewachen, verrichten dort verschiedene Feldarbeiten. Sie erhalten einen kleinen Lohn (40\$ pro Monat) und können einen Teil der Ernte für sich beanspruchen. Der Rest der Ernte ist für den Gebrauch des HOG.

Anfang 2021 wurde eine Buchhalterin angestellt. Mitte Jahr wurde sie Mutter. Die Stelle als Buchhalter ist nun pendent.

Die Mitarbeiter des HOG sind nicht direkt von Baraza angestellt. Das Anstellungsverhältnis läuft über eine regionale Kirche mit dem Namen CECA20. Somit hat Baraza auch keine gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber dem HOG.

Partnerschaften

Als Verein Baraza ist es uns wichtig, dass das House of Grace lokale Partnerschaften pflegt und nicht ausschliesslich von Baraza unterstützt wird. Im vergangenen Jahr arbeitete das House of Grace mit der Polizei, DIVAS (einer staatlichen Organisation u. a. zum Schutz von Kindern und Familien) und dem Gericht zusammen. Oft verweisen diese Instanzen Kinder in Not an die Einrichtung. Auch verschiedene politische Vertreter besuchten im letzten Jahr das HOG.

Ebenfalls arbeitet die Einrichtung nahe mit der CECA 20 zusammen. Mitglieder und Leiter unterstützen die Arbeit gelegentlich mit Nahrungsmitteln, verschiedenen anderen Hilfsmitteln und kleinen Geldbeträgen. Weitere Hilfe erhielt die Einrichtung vom

Kongolesischen Roten Kreuz und Privatpersonen.

Im Jahr 2020 hat sich das HOG beim kongolesischen Nationalfonds beworben. Ihnen wurde zugesagt, dass sie vom kongolesischen Staat finanzielle Unterstützung bei Bauprojekten erhalten würden. Die Registrierung kostete mehrere hundert Dollar, welche vor allem von der Einrichtung selber bezahlt wurde. Leider hat sich diese Anmeldung jedoch als Finte herausgestellt und nach dem Bezahlen der Registrierungskosten hat das HOG nichts mehr von dem Fonds gehört. Die Demokratische Republik Kongo ist nach Transparency International eines der korruptesten Länder der Welt. Solche Beispiele zeigen, wie schwierig es sein kann, mit staatlichen Organisationen zusammenzuarbeiten.

Herausforderungen

Die angespannte Sicherheitslage um Bunia und am Stadtrand führten zu manchen Herausforderungen. Der Wechselkurs schwankte und die Lebensmittelpreise stiegen im Vergleich zum letzten Jahr nochmals stark an. Ebenfalls mussten unerwartet höhere Schulgelder bezahlt werden, obwohl laut dem Präsidenten des Landes die Schule unentgeltlich sein sollte. Das Schulgeld beträgt zwischen 5 und 15 Franken pro Monat und Kind.

Die Ausgaben im Bereich Schule und Nahrungsmittel waren höher, als wir budgetiert haben. Wir sind dankbar, dass diese Herausforderungen durch die finanzielle Unterstützung der Gönner entkräftet werden konnten.

Das House of Grace bewirtschaftet am Stadtrand Bunias, in Kasongo, ein grösseres Feld. Anfang Jahr wurde dieses zeitweise von

der Armee genutzt, um die Stadt vor den Rebellen zu verteidigen. Die Soldaten haben sich am Gemüse des Feldes bedient und die landwirtschaftlichen Erträge der Einrichtung waren deshalb geringer. Glücklicherweise ist seit Mitte 2021 die Sicherheitslage in Kasongo wieder besser und das Feld kann wieder normal bewirtschaftet werden.

Aus dem Verein

Erneut war es im Jahr 2021 aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen Reiserestriktionen nicht möglich, das House of Grace direkt zu besuchen. Die Berichte und Abrechnungen aus dem House of Grace halfen uns aber bei der Evaluation der Arbeit. Monatlich schickt uns die Einrichtung eine Abrechnung der Ausgaben. Teilweise werden hier Stichproben durchgeführt und Quittungen müssen gezeigt werden. Ebenfalls werden regelmässig Berichte erstellt, welche die durchgeführten Aktivitäten beschreiben. Pro Monat gibt es mehrere telefonische Sitzungen mit dem Einrichtungsleiter, dem Vizedirektoren oder dem Psychologen der Einrichtung.

Das Vereinsjahr wurde von drei Anlässen geprägt.



Im September konnten wir mit einem Stand am Dorffest in Sulgen teilnehmen und das HOG vorstellen. Bei einem Wettbewerb erhielten die Besucher weitere Informationen zur Einrichtung. Dutzende Kinder haben bei einem Lauf mitgemacht, bei welchem sie Wasser wie die Kinder im

House of Grace in gelben Kannen transportieren konnten.

Im Oktober wurde unser jährliches Freundestreffen in Sulgen durchgeführt, wie gewohnt mit Kuchen und kongolesischem Kaffee.

Wir durften im November am Weihnachtsmarkt der Schule Simach teilnehmen und dort an einem Stand das House of Grace vorstellen. Erneut wurden wir ermutigt durch das Interesse der Besucher und dem Einsatz der Kinder und Lehrkräfte der Schule Simach für das House of Grace.

Ausblick

Am 8. Januar 2012 wurde der Verein Baraza gegründet. Somit feiern wir im Jahr 2022 unser 10-jähriges Bestehen. Wir finden die Arbeit im House of Grace weiterhin sehr unterstützenswert. Die steigende Anzahl Kinder in extremen Notsituationen in Bunia macht uns als Vereinsleitung aber Sorgen. Zu unserem Jubiläum ist es uns ein grosses Anliegen, dass mehr gefährdete Kinder in diesen Kriegswirren eine Anlaufstelle haben und das HOG die Möglichkeit erhält, zu wachsen.

Wir möchten deshalb die Fertigstellung des Gebäudes auf dem Terrain Kasongo vorantreiben. Das Wohngebäude, steht bereits seit einiger Zeit. Damit Kinder dort einziehen können, braucht es jedoch noch eine Toilette, eine Küche, einen Brunnen und einen Zaun für die Sicherheit. Für die hierfür benötigten Mittel von circa 45'000 CHF haben wir deshalb im Zuge unseres Vereinsjubiläums eine Sammelaktion gestartet. Mit dem Vermerk «10 Jahre» kann spezifisch für die Fertigstellung dieses zweiten Standortes gespendet werden.

Auf dem Terrain in Kasongo soll zu Beginn vor allem die Arbeit mit den Mädchen erweitert werden, sofern die Sicherheitslage dies zulässt. Die Vergrößerung dieses Arbeitsbereiches ist auch für die Leiter und die ehemaligen Kinder, welche im House of Grace gewohnt haben, ein grosses Anliegen. Mehrere Jugendliche, die einst im HOG betreut wurden, kamen nach Kasongo und halfen beim Sammeln von Steinen für das Fundament der Küche und der Toilette. Dies trug dazu bei, den Bau voranzutreiben und gleichzeitig Kosten niedrig zu halten.



Die finanzielle Unterstützung und das Vertrauen unserer Gönner geben uns Mut, erwähnten Projekte anzugehen. Wir wünschen uns, dass noch viele Kinder in Not von der Partnerschaft zwischen dem HOG und Baraza profitieren, Würde erfahren und eine hoffnungsvolle Perspektive für ihre Zukunft erhalten können.

Herzliche Grüsse,

Benjamin Brügger, Vereinspräsident

Jahresrechnung 2021

2021

2020

			Anteil	Δ
Total Spendeneingänge	Fr.	58,109		-28%
Verwendungszwecke:				
Nahrungsmittel	\$	-18,402	Fr. -17,375	24% 31%
Schulgeld & Schulmaterial	\$	-4,799	Fr. -4,532	6% 67%
Kleider und Schuhe	\$	-2,600	Fr. -2,455	3% 24%
Arztkosten	\$	-4,420	Fr. -4,173	6% 15%
Löhne	\$	-28,326	Fr. -26,745	37% 17%
Familienvereinigungen	\$	-2,357	Fr. -2,225	3% 536%
Investitionen und Unterhalt	\$	-3,527	Fr. -3,330	5% -2%
Ziegenprojekt	\$	-3,050	Fr. -2,880	4% 100%
Diverse Ausgaben*	\$	-7,184	Fr. -6,782	9% -8%
Auszahlungen HoG in USD/CHF	\$	-74,665	Fr. -70,497	97% 27%
Rücklagenzufuhr für Mitarbeiter HoG	Fr.	-1,291	2%	61%
Bruttoergebnis	Fr.	-13,679		
Verwaltung und Kommunikation	Fr.	-502	0.7%	100%
Gebühren Western Union	Fr.	-243	0.3%	-2%
Kontogebühren, Spesen und Zinsen	Fr.	-208	0.3%	57%
Verwaltungsaufwand	Fr.	-952	1%	151%
Aufwand Total	Fr.	-72,740	100%	28%
Jahresergebnis	Fr.	-14,630		
Kontostand 01.01	Fr.	49,377		
Übertrag aus Überschuss	Fr.	-14,630		
Liquiditätsunwirksame Rücklagen	Fr.	1,291		
Veränderung Verbindlichkeiten	Fr.	502		
Kontostand 31.12	Fr.	36,539		

			Anteil
	Fr.	81,182	
	\$	-13,689	Fr. -13,218 23%
	\$	-2,809	Fr. -2,712 5%
	\$	-2,045	Fr. -1,974 3%
	\$	-3,745	Fr. -3,617 6%
	\$	-23,680	Fr. -22,866 40%
	\$	-362	Fr. -350 0.6%
	\$	-3,512	Fr. -3,391 6%
	\$	-	Fr. -
	\$	-7,608	Fr. -7,346 13.0%
	\$	57,450	Fr. -55,474 98%
	Fr.	-800	1%
	Fr.	24,907	
	Fr.	-	
	Fr.	-247	0.4%
	Fr.	-132	0.2%
	Fr.	-379	1%
	Fr.	-56,653	100%
	Fr.	24,529	
	Fr.	24,062	
	Fr.	24,529	
	Fr.	800	
	Fr.	-14	
	Fr.	49,377	

* darin enthalten sind u.a. Ausgaben für Hygieneartikel wie Seife, Büromaterial, landwirtschaftliche Tätigkeiten und Transport.

Die Auszahlungen an das HOG sind im vergangenen Jahr um 27% gestiegen. Haupttreiber dieses Anstiegs waren die Ausgaben für Nahrungsmittel und Löhne. Es gab im vergangenen Jahr Zuwachs beim Personal. Neu sind ausserdem die Kosten für das im Bericht erwähnte Ziegenprojekt. Die Spendeneinnahmen nahmen gegenüber dem Spitzenwert im Vorjahr um fast einen Drittel ab, lagen jedoch auf Niveau des Vereinsbudgets. Gesamthaft resultiert daraus ein Jahresverlust von 14'630 CHF.

Aufgrund einer geplanten Anpassung der Arbeitsverträge im 2022 wurde eine Neuberechnung der Mitarbeiterrücklagen vorgenommen. Diese Rücklagen beziehen sich auf eine im Kongo gesetzmässige Mitarbeiterentschädigung im Falle einer Vertragsauflösung seitens des Mitarbeiters oder Arbeitgebers.

Die Kosten für Verwaltung und Kommunikation ergaben sich aus dem Einkauf von Werbematerial und sonstigem Merchandising für Veranstaltungen.

Thomas Fässler, Kassier

Kontakt:

baraza@gmx.ch, Verein Baraza, Kirchstrasse 26, 8583 Sulgen, Schweiz
Postkonto IBAN: CH32 0900 0000 8572 6112 6, Kontonummer: 85-726112-6

